

Die Senatorin für Finanzen · Rudolf-Hilferding-Platz 1 · 28195 Bremen

Herrn
Bürgermeister
Michael Teiser
Hinrich-Schmalfeldt-Straße
27576 Bremerhaven

Telefon: 0421/361-2398

Bremen, 19. Oktober 2009

Beteiligung des Landes Bremen an den Kosten des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Teiser,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 16. September 2009, das Sie auch an Herrn Bürgermeister Böhrnsen gesendet haben, in dem Sie um eine Ergänzung der vom Bund bereit gestellten Bundesmittel durch Landesmittel in Höhe von 499 Tsd. € für 2010 und 489 Tsd. € in 2011 im Rahmen der 2. Lesung der Haushaltsentwürfe 2010/2011 bitten.

Ich möchte Ihnen für den Senat kurz antworten.

Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales hat mit ihren Zuschriften vom 16. Juli und 06. August 2009, die eng mit meinem Hause abgestimmt wurden, darauf hingewiesen, dass der Ausbau der Kindertagesbetreuung für den Bereich u3 eine Aufgabe der kommunalen Ebene ist. Gleichwohl hat sich das Land bereits auf freiwilliger Basis in den Jahren 2006 bis 2009 am Ausbau u3 mit erheblichen Finanzhilfen beteiligt. Die Volumina sind Ihnen bekannt. Auch für die Haushalte 2010 und 2011 hat das Land, trotz der Haushaltslage, durch Umschichtungen zusätzliche konsumtive Mittel für beide Stadtgemeinden zur Verfügung gestellt.


Hinsichtlich weiterer Finanzierungsbeiträgen des Landes an beide Kommunen für den investiven Ausbau bin ich an die vom Senat gemeinsam beschlossenen Eckwerte für die Doppelhaushalte 2010 und 2011 gebunden. Die grundsätzliche Struktur für diese Haushaltsentwürfe haben wir in den vorbereitenden Senatsklausuren am 15./16. Dezember 2008 und 08. Januar 2009 beraten.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass zur zusätzlichen Unterstützung auch für die Gemeinden die Mittel aus dem Konjunkturprogramm beitragen. So hat die Stadtgemeinde Bremen entsprechende Schwerpunkte im Bereich des KITA-Ausbaus bei der Ausgestaltung des Konjunkturprogramms II gesetzt. Insofern überzeugen mich Ihre Ausführungen, die Hinweise auf Umsteuerung der Mittel für das Konjunkturpaket II seien zu spät gekommen, nicht, denn auch Bremerhaven hätte entsprechende Prioritäten setzen oder auch zu einem späteren Zeitpunkt noch innerhalb des Programms umsteuern können.

Ich sehe auch auf Grund der von Ihnen jetzt vorgetragenen Argumente keinen Anhaltspunkt, die Haushaltsansätze für die vorgelegten Doppelhaushalte abzuändern und bitte Verständnis, dass ich vor dem Hintergrund der bekannten Haushaltslage keine Möglichkeit sehe, zusätzliche Landesmittel zu Gunsten beider Kommunen durch eine weitergehende Verschuldung oder eine zusätzliche Umlage der Ressorts zur Verfügung zu stellen.

Eine Kopie dieses Schreibens geht an die Senatskanzlei und die Senatorin für Arbeit, Familien, Gesundheit, Jugend und Soziales.

Mit freundlichen Grüßen



Karoline Linnert
- Bürgermeisterin -